

**Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.**

Samstag,

N<sup>o</sup> 110.

27. September 1851.

Mit dem **1. Oktober** beginnt ein neues Quartal des **Boten vom Remsthal**, und werden die resp. neu ein-  
tretenden Leser gebeten, ihre Bestellung darauf in Bälde abgeben zu wollen, um die Auflage darnach bestimmen zu können.  
Die verehrlichen neu eintretenden Leser vom Bezirke **Welzheim** wollen ihre Bestellung gefälligst bei dem Königl. Postamt  
dasselbst machen.

Bekanntmachungen aller Art (die Zeile zu 1 1/2 kr.) werden ihren Zweck um so weniger verfehlen, da der **Rems-  
thaler-Bote** nicht nur in den Oberämtern **Gmünd** und **Welzheim**, sondern auch in den angränzenden Oberämtern,  
als **Malen**, **Gaildorf**, **Schorndorf**, **Göppingen** und **Geislingen** häufig gelesen wird. — Beiträge über Land-  
wirthschaft, Gewerbe und Gemeinde-Einrichtungen werden stets mit Dank angenommen.

Die verehrlichen hiesigen und auswärtigen Abonnenten so wie neu eintretende Leser werden gebeten,  
den Betrag von **24 kr.** für die Monate **Oktober**, **November** und **Dezember** mit dem nächsten Botentage  
gefälligst zu entrichten an  
**die Redaktion.**

## **Zur Geburtstagsfeier unseres verehrten Königs,**

den **27. September 1851.**

Was tönen die Glocken so festlich hehr,  
In Städten und auch auf dem Lande?  
Sie rufen den Bürger zur Kirche her,  
Von hohem und niederem Stande;  
Denn heut' ist des Königes Wiegenfest,  
Des Furchtlosen, Biedern und Treuen,  
Und wer noch an deutscher Treue hält fest  
Der will sich des Tages erfreuen:  
Denn Jahre der Trübsal wir haben erlebt  
Wo Treue so karg war zu finden,  
Das Herz hat den Treuen im Leibe gebebt: —  
„Wie soll und wie wird dieß noch enden?“  
Der Ruhm unsrer Väter, der Treue Ruhm,  
Bei Vielen, ach, war er verloren,  
Statt treue zu sein dem Königthum,  
Viel treulos sich haben verschworen.  
Was hoch und erhaben von Gott war gestellt,  
Das wollten sie stürzen, verderben,  
Die Macht, die der Fürst von Gott selbst erhält,  
Die wollten nur sie jetzt ererben.  
Der König, er hat sein heiliges Amt  
„Von Gottes Gnaden“ erhalten;  
Doch forderten stürmisch sie allesamt:  
„Aus Volks Gnaden“ darf ers verwalten!  
Und wollen wir's ändern, dann muß er entzieh'n,

Wir können uns selbst jetzt regieren!  
Dieß ist ihr Bestreben, dieß ist ihr Bemüh'n,  
Auf dieses hin zielt ihr Verführen.  
Und hätte nicht Gott ihnen selber gewehrt,  
Der Festtag wär nimmer gekommen;  
Doch erhielt ihn uns Gottes Gnad' unversehrt,  
Die Macht hat er ihnen genommen.  
„Sie stießen ihn, daß er fallen sollt,“ \*)  
Sie raubten ihm Ehre und Liebe,  
Verläumdeten ihn, und haben gewollt,  
Daß seine Macht ihnen verbliebe.  
Doch er spricht voll Glauben: „Herr, du meine Macht,  
Mein Psalm und mein Heil \*) hier auf Erden,  
Du nur, du allein hast das Recht wiederbracht,  
Und alle Macht muß nur dir werden.  
Die Anschläg' der Stolzen, die machst du zu nicht',  
Vor dir müssen weichen die Wellen;  
Drum hab' ich mein Hoffen fest auf dich gerich't,  
Du wirst diese Nacht uns erhellen!  
Drum freuen wir uns mit dem Könige heut',  
Daß uns dieser Tag wiederkehret.  
O kehre uns noch oft zurücke und heut  
Uns Freuden, die kein Feind uns wehret!

\*) Ps. 118, 13 und 14, der Text auf des Königs Geburtstag.

## **Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.**

### **G m ü n d. Kapitalsteuer-Aufnahme pro 1851 — 52.**

Mit Beziehung auf die oberämliche Bekanntmachung in Nr. 107 d. Bl. werden die Besitzer von Aktiv-Kapitalien aufgefordert,  
dieselben — und namentlich auch die bei öffentlichen Kassen angelegten — innerhalb der nächsten 14 Tage anzuzeigen.

Jeder der Besitzer nach dem Stand pro 18<sup>50</sup>/<sub>51</sub> wird einen gedruckten Fassung-Zettel erhalten.

Den 22. September 1851.

Stadtschultheißenamt. — **Kohn.**



### Vorladungen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches, an den beigesezten Tagen vorgenommen. Hiebei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschlußbescheides.
Oberamtsgericht Gmünd.	2. Septbr. 1851.	Bartholomä.	Sebastian Gold, Bürger in Oberkochen und Ausgebinger auf dem Kizinghof.	Montag den 6. Oktober, Morgens 8 Uhr.	Am Schlusse der Verhandlung.
Oberamtsgericht Welzheim.	15. Septbr. 1851.	Alfdorf.	Johann Friedrich Knöbler, Bauer und Fuhrmann in Alfdorf.	Donnerstag den 16. Oktober, Morgens 8 Uhr.	—
Amts-Notariat Lorch.	10. Sept. 1851.	Lorch.	† Christoph Mater, gew. Schäfer von Lorch und Pächter zu Hinderkindsbere, Gemeinde Haldenwang, K. bayer. Landgerichts Rempten.	Mittwoch den 8. Oktober, Morgens 8 Uhr.	Nächste Gerichtssitzung.
—	—	—	Georg Braun von Lorch, bürgerlich zu Hohensaufen.	Mittwoch den 8. Oktober, Nachmitt. 2 Uhr.	—
—	—	Waldhausen.	Jakob Aschbacher, Maurer von Weitmars.	Donnerstag den 9. Oktober, Morgens 8 Uhr.	—
—	—	—	Melchior König, Schmied von Weitmars.	Donnerstag den 9. Oktober, Nachmitt. 2 Uhr.	—

#### Lorch. **Pfiegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Jakob Friedrich Michholz, Bauers vom Mezelhof,



kommt am Montag den 29. September, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:

die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus mit Scheuer und Wagenhütte unter einem Dach, und circa 23 Mrgn. an Gärten, Aekern, Wiesen und Wald. Auf der Markung Strauben:  $\frac{1}{2}$  an einem 1stöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Anbau, Wagenhütte und Waschhaus, nebst circa 7 Mrgn. an Gärten, Aekern, Wiesen und Wald, wozu die Liebhaber, auswärtige mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 18. September 1851.

Königl. Amts-Notariat und Gemeinderath. Gesehen, Amtsnotar Weihenmayer.

G m ü n d.

#### **Bekanntmachung.**

Die Güter-Besizer werden ermahnt, bei der Einheimung, resp. Lagerung des dießjährigen Dehmd-Ertrags vorsichtig zu Werk zu gehen, indem — wie die Erfahrung lehrt — feucht eingebrachtes Dehmd sich leicht entzündet.

Den 19. September 1851.

Stadtschultheißenamt.

**Kohn.**

G m ü n d.

Am nächsten Montag den 29. d. M., Vormittags 8 Uhr,

werden in dem Paradies-Gebäude die daselbst vorhandenen Stangen, Pfaffen, Feilen, Zangen, Hammer und sonstige Werkzeuge im öffentlichen Aufstreich gegen sogleich beim Empfang der Kaufs-Objekte zu leistende Baar-Zahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. September 1851.

Stadt- und Hospitalpflege.

G m ü n d.

Am Dienstag den 30. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,

wird auf diesseitiger Kanzlei die Zehentscheuer in Bargau im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. September 1851.

Stadtpflege.

**Sahn.**

Bargau.

#### **Gefundene Schafe.**

Auf der Markung Bargau sind 2 Stück Schafe gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie gegen Fütterungskosten und Einrückungs-Gebühr innerhalb 8 Tagen abholen.

Den 24. September 1851.

Schultheißenamt.

Barth.

Muthlangen.

#### **Brennholz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 1. Oktober d. J.,

werden in dem Gemeindegeld Wald Leinhalb 32



Messfichtenes Scheiterholz gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wobei sich die Kaufs-Liebhaber

Nachmittags 2 Uhr beim Spazenthan einfinden wollen.

Den 26. September 1851.

Schultheiß Hörner.

Lindach.

#### **Pfiegenschafts-Verkauf.**

Die Pfiegenschaft des Jakob Weiss, Schäfers in Lindach, wird im Wege der Hülfsvollstreckung am Donnerstag den 9. Okt. d. J., Vormittags 10 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Dieselbe besteht in:

$\frac{2}{3}$  Mrgn. 1,0 Mthn. Acker im vordern Illerfeld, 39,0 Mthn. Wiesen zu Gechlingen. Der Verkauf findet auf hiesigem Rathhause statt, wozu man Kaufs-Liebhaber einladet.

Den 24. September 1851.

Schultheißenamt.

Bühner.

Lorch.

#### **Pflanzen-Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde hat 100,000 St. 3jährige Fichten-Pflanzen und 10,000 St. 3jährige Akazien von der schönsten Qualität zu verkaufen.

Bezüglich des Preises u. wird

Walbmeister Munk hier auf Anfragen Auskunft ertheilen.

Den 25. September 1851.

Schultheißenamt. Seeger.

#### Weitmars, Gemeindebezirks Waldhausen. **Gebäude- und Güter-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Melchior König, Schmieds und

Jakob Aschbacher, Maurers zu Weitmars, werden oberamtsgerichtlichem Auftrage zufolge am Mittwoch den 1. Oktober d. J. zum erstenmal und am Schulden-Liquidationstage,

Donnerstag den 9. Okt. d. J., zum zweitenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

a) von Melchior König, Schmied, Gebäude:

die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause und Scheuern-Tenne nebst Gemeindetheil und 8 Mthn. Garten dabei, Anschlag —: 160 fl.

Grundstücke:

1 Mrgn. 2 Brtl.  $8\frac{1}{2}$  Mthn. Acker und

3 Brtl.  $13\frac{3}{8}$  Mthn. Wiesen,

Anschlag —: 235 fl.

Gesammt-Anschlag —: 395 fl.

b) Von Jakob Aschbacher, Maurer, ein kleines einstöckiges Häuschen sammt 1 Brtl. Garten dabei,

Anschlag —: 360 fl. und

2 Brtl.  $11\frac{3}{8}$  Mthn. Wiesen, Anschlag —: 60 fl.

Gesammt-Anschlag —: 420 fl.



Die Kaufstiebbhaber wollen sich bei der ersten Aufstreichs-Verhandlung in dem Hause des aufgestellten Güterpflegers, Anwalt Schölichhammer zu Weimars Nachmittags 2 Uhr und bei dem zweiten Verkauf und zugleich Schulden-Liquidationstag, Mittags 12 Uhr auf dem Rathhause zu Waldbausen einfinden.

Den 24. Sept. 1851.

Orts-Vorstand  
Schmann.

G m ü n d.

Es sind 400 fl. Pflegschafts-Gelder auszuleihen. Bei wem? sagt die Redaktion.

### Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

#### Einladung.

Zu einer Besprechung über die Herstellung der kath. Stadt-Pfarr-Kirche lade ich hiemit sämtliche hiesige protestantische Einwohner auf nächsten

Sonntag den 28. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

in den Rathhaus-Saal ein.

Den 24. September 1851.

Stadtschultheiß Rohm.

G m ü n d.

#### Empfehlung.

Stearin-Kerzen, abgelagerte Talglichter, sowie verschiedene Toiletten-Seifen empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Seifensieder Becker.

### G m ü n d. General-Versammlung des Kranken-Vereins.

Rechnungsbericht und Statuten-Revision, Sonntag den 28. d. M., Mittags 3 Uhr im Gasthaus zum Haafen.

Den 24. Sept. 1851.

Der Vorstand.

Stuttgart.

#### Große

### Wein-Versteigerung.

Am

Donnerstag den 16. Oktbr. d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,



wird Herr Küfermeister Wisner in seiner Wohnung, Eslingerstraße Nr. 31,

ein großes Quantum vorzüglichem rothen Beer- und gelben Wein von 1846 und gute Weine von 1848 und 1849 aus dem Nekar, Weinsberger, und Remsthal versteigern.

Kaisersbach,

Oberamts Belzheim.

#### Farren-Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet seinen zweijährigen

#### Farren,

Leinthalers-



Race, den

Farrenhaltern des Oberamtsbezirks zum Verkauf hiemit an.

Den 24. September 1851.

Gottfried Heinz.

G m ü n d.

Einen neuen **Kraut-Sobel** mit fünf Messern verkauft Franz Pittl.

G m ü n d.

Gutes neues **Filderkraut**

ist zu haben bei

Bäcker Bieser.

G m ü n d.

Ein gutes **Klavier** wird zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein heizbares **Zimmer** hat auf Martini zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Weiler.

Der Unterzeichnete hält am Sonntag den 5. Oktober ein

### Gansschießen,

welches Mittags 2 Uhr seinen Anfang nimmt; wozu er die Herren Schützen höflichst einladet. Das Nähere besagt der Anschlag-Zettel.



Um Irrungen vorzubeugen wird bemerkt, daß dasselbe wegen eingetretener Hindernisse um 8 Tage verschoben werden mußte.

Den 26. September 1851.

Schenkwrth Feifel.

G m ü n d.

### Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung auf dem Markt, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Holzlege und Antheil am Keller, ist sogleich oder bis Martini zu vermieten. Zu erfragen bei der Redaktion.

G m ü n d.

### Dankagung.

Für den in Zimmerbach verunglückten Tagelöhner König sind an den Unterzeichneten folgende Beiträge eingegangen, welche an das dortige Pfarramt übersandt worden sind.

G. N. Kagner 30 fr., Forster jun. 3 fl., Kfm. Wanner 24 fr., Dbl. Haug 24 fr., Tuchm. Böhm 12 fr., Domma 12 fr., Speidel 12 fr., Fr. P. 1 fl., Waiblin 30 fr., Erhardt 48 fr., Zing. Kammerer 12 fr., Ung. 24 fr., Ung. 1 fl., T. K. 24 fr., Reuber 1 fl., Fr. Rufaber 1 fl., F. 15 fr., G. 12 fr., Et. 12 fr., Mitgl. d. Jgfr. B. 54 fr., Deibele 30 fr., Kirch. D. Beck 12 fr., Kfm. H. 24 fr., S. 36 fr., Sch. K. 18 fr., Ung. 6 fr., einige Jngfr. 30 fr., Pfr. Viehlmater 24 fr., Kfm. B. 12 fr., Hospitaliten 33 fr., F. W. 24 fr., Dst 24 fr., Pr. Allé 24 fr., Madame H. 24 fr., Schmid 12 fr., Frauen-Br. 2 fl. 4 tr., Stb. 6 fr., mehrere Ung. 2 fl. 50 fr., Ung. 18 fr., Kfm. M. mehrere Pfd. Reis und einige Kleidungsstücke. Zusammen 23 fl. 36 fr. Gott vergelte es!

Den 25. September 1851.

Kaplan Pfizer.

### Württemberg.

Stuttgart. Da der Ministerialrath mit Rücksicht auf die gegenwärtige sehr ungunstige Witterung und die durch den schon länger andauernden Regen sowie durch Ueberschwemmung veranlasste Unzugänglichkeit des Festplatzes vermöge Dekrets vom heutigen Tage im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs die Abstellung des auf Montag den 29. d. M. bestimmten landwirthschaftlichen Festes verfügt hat, so wird dies hiemit zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung gebracht.

Den 25. September 1851.

Ministerium des Innern.

Für den Departementschef: Plessen.

Stuttgart, 24. Sept. (W. G.) Heute ist E. M. der König, wie schon seit mehreren Tagen bestimmt war, mit Gefolge nach dem Haag abgereist, um dort seine geliebte Tochter, die Königin Sophie der Niederlande zu besuchen, und der Taufe ihres Letztgeborenen anzuwohnen.

Stuttgart. (E. M.) Das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs wird diesmal von den Truppen festlicher als sonst begangen werden. Am Abend zuvor wird großer Zapfenstreich stattfinden. Am Morgen des Festes selbst wird die Königshymne von sämtlichen Musikern der Garnison geblasen; in den Garnisonskirchen beider Konfessionen wird festlicher Gesang ertönen und nach beendigter Kirchenparade eine große Garnisonsparade abgehalten werden, worauf sich die Truppen zu dem gewöhnlichen Festessen vereinigen.

Stuttgart, 23. Sept. (W. G.) Heute wurde der Südkind'sche Volkskalender für 1852, ein Produkt der rothen Aufreizungsfabrik, von der Polizei mit Beschlag belegt.\*) Doch soll bereits ein großer Theil der hieher gelangten Exemplare verkauft gewesen sein, wie es die Nothen auch stets mit den Blättern zu machen wissen, welche meist dem größeren Theile nach ausgegeben sind, wenn die Hand der Polizei über sie kommt.

\*) Dergleichen in Ulm.

Stuttgart, 21. Sept. Bei dem Kassieramt der Centralleitung des Wohltätigkeits-Vereins sind bis jetzt für die durch Ueberschwemmung u. Beschädigten 19,893 fl. 3 kr. eingegangen.

Der Bad. Landesztg. wird von Stuttgart geschrieben, daß der Kaiser von Rußland im nächsten Monate seine Tochter, die Kronprinzessin Olga hieherbegleiten und einige Tage hier verweilen werde.

Esslingen, 23. Sept. (N. Z.) In hiesiger Maschinenfabrik sollen nun die beiden für die Neckarsfahrt von Heilbronn bis Heidelberg bestimmten Dampfboote bestellt worden sein, und nach einem Muster der Maindampfschiffahrt gemacht werden. — Zugleich soll auch für die durch die letzte Ueberschwemmung ruinirte Brücke in Untertürkheim eine Kettenbrücke gebaut, und gleichfalls hier bestellt sein.

Rottenburg a. N., 23. Sept. (E. M.) Die Hopfenpreise steigen; heute bietet man 130 fl. für den Zentner; es wird aber wenig abgegeben, da man noch eine weitere Steigerung hofft.

### Deutschland.

Bayern. München, 21. Sept. Seit einigen Tagen ist die Fremdenpolizei bedeutend verschärft worden; es scheint, daß auch unserer Regierung vertrauliche Mittheilungen über die in Paris gemachten Verhaftungen und fraglichen Entdeckungen, sowie über die fraglichen revolutionären Bestrebungen der Flüchtlinge in London gemacht worden, und solche die Veranlassungen zu geschärften Maßregeln sind.

Oesterreich. Wien, 20. Sept. Einer sichern Mittheilung aus Verona zufolge tritt Se. Maj. der Kaiser seine Rückreise aus Mailand am 1. k. M. durch Tyrol über München an, um Se. Maj. den König von Bayern zu besuchen. Von München reist Se. Maj. nach Ischl, allwo im Kreise der allerh. kaiserlichen Familie am 4. Oktober das Namensfest Sr. Maj. und seines Durchlauchtigsten Vaters gefeiert wird.



Wien, 22. Sept. (D. B.) Se. Maj. der Kaiser haben so eben den durch die letzten Ueberschwemmungen in Siebenbürgen und Niederungarn Heimgesuchten eine namhafte Unterstützung bewilligt und zwar denen in Ungarn 15,000 Gulden und denen in Siebenbürgen 30,000 Gulden. Ein Adjutant Sr. Maj. ist nach den in Rede stehenden Gegenden abgereist, um die Vertheilung dieser Summen zu beaufsichtigen.

Wien, 20. Sept. Der bekannte Mechaniker Sinsler hat vor Kurzem eine Perlmutterknopfmachine erfunden, die jetzt zu einem großartigen Fabriksbetriebe benützt wird. Sie bohrt in einem Tage bis zu 60,000 Stück Knöpfe. Zwanzig Maschinen erzeugen täglich eine Million Knöpfe.

Kronstadt, 13. Sept. In der Nacht vom 10. auf den 11. Sept. ist in einem der hiesigen Bienengärten an einem alten Manne, dessen Frau ein paar Tage früher begraben worden war, eine schauerliche That verübt worden. Der alte Bienengärtner wurde von sieben Räubern überfallen und aufgefordert, sein Geld herauszugeben, wozu derselbe sich jedoch nicht verthehen wollte. Die Unmenschen ergriffen nun den alten Mann und entkleideten ihn, und während sie unter seinem Rücken ein Strohfeuer anzündeten, ließen sie ihm heißes Wachs auf die Brust träufeln, bis er rückwärts schon halb gebraten, überwältigt von dem fürchterlichsten Schmerz, sein bares Geld, 500 fl. den Böfewichtern überantwortete. Der Unglückliche ist in das hiesige Spital gebracht worden. Von den Räubern hat man noch keine Spur.

Schleswig-Holstein, 19. Sept. Aus Glückstadt wird den „S. N.“ geschrieben, Die Fregate „Deutschland“, welche diesen Morgen unsere Rhee verlassen hat, birgt fast sämtliche Sieges-Trophäen aus dem Gefechte bei Cærnförde in ihrem Innern. Außer 96 kleineren und größeren Kanonen, sowie verschiedenen Lafetten und sonstigen Kleinigkeiten, hat sie auch am vorgestrigen Tage das Brustbild Christian's VIII., welches als Gallion das Linienschiff gleichen Namens geziert hatte, an Bord genommen. Dem Gerüchte nach, soll die Gallion nach der Bundesfestung Mainz transportirt werden.

### Ausland.

Schweiz. Die Kettensträflinge im Zuchthause zu Zofingen verlangten von der Behörde, daß ihnen außer Frühstück, Mittag- und Abendessen auch noch Vesperbrod und zu den Hauptmahlzeiten Wein verabreicht werde; sie sind jedoch abschlägig beschieden worden.

Frankreich. Paris, 22. Sept. Die Maßregel gegen die Fremden ist auf alle Departemente ausgedehnt worden. — Der Präfect des sich jetzt im Belagerungszustande befindenden Ardèche-Departements hat eine Verordnung erlassen, durch die das Tragen von rothen Bändern, Cravatten u. dgl. verboten wird.

Im mittäglichen Frankreich ist die Trockenheit so groß, daß fast alle Städte, deren Brunnen nicht von Flüssen gespeist werden, kein Wasser haben oder diese auf dem Punkte sind auszutrocknen.

England. London, 22. Sept. Vom Kap sind viele Briefe über den Stand der Dinge dortselbst eingelaufen, welcher als höchst kritisch für die Kolonie geschildert wird. In einem derselben heißt es: Nach meiner Ansicht ist die Kolonie verloren. Die britische Regierung hat die Liebe, das Vertrauen und selbst die Furcht aller Parteien, der Holländer und Engländer, der Christen und Heiden, der Weißen und Schwarzen eingebüßt, 50,000 Mann, mit dem ausgezeichnetesten General an der Spitze vermöchten weder die Ordnung herzustellen, noch Unterwerfung zuwegzubringen. Sämmtliche eingeborene Stämme haben sich erhoben und handeln offenbar in Uebereinstimmung miteinander, ja sogar mit den bis jetzt unterwürfig und getreu gebliebenen Eingeborenen der Kolonie. Die holländischen Bauern und die ältern Kolonisten sprechen frei und offen davon, zu ihren Freunden stoßen zu wollen, die jetzt eine unabhängige Republik im Innern bilden, wo sie der ganzen englischen Armee Trotz bieten. Die an der Grenze wohnenden Engländer sprachen zuvor schon, noch ehe die neuesten Nachrichten von Entdeckungen der Goldminen in Neu-Südwallis zu ihnen gelangten, von einer Auswanderung dahin. Diese Nachricht wird vollends ihren Entschluß beschleunigen. Alles, was jung und unternehmend ist, also die Hauptkraft der Kolonie, und wer überhaupt nur im Stande ist, die Mittel dafür aufzubringen, will fort. Der Gedanke ist wahrhaft herzbrechend, was für ein Reich Großbritannien zu verlieren im Begriffe steht und zwar in Folge einer falschen Politik

und der Gleichgültigkeit des Parlaments. Die Kapkolonie ist verloren; alle Maßregeln, die jetzt noch ergriffen werden, kommen zu spät; und wenn im Februar das Parlament zusammentritt, so kann dasselbe die Ereignisse am Kap als der Geschichte noch anheimgefallen betrachten.

Niederlande. Haag, 19. Sept. Das „Handelsblad“ schreibt, man habe auf dem Boden des trocken gelegten Anna Paulowna Bolder die Spuren einer vor Jahrhunderten versunkenen Stadt gefunden, welche den Namen Verona getragen habe. Die Regierung hat Befehl zu weiteren Nachforschungen ertheilt.

Spanien. Havannah, 1. Sept. (St. N.) In Havannah herrschte drei Tage lang Jubel und Freude über die Gefangennahme des Generals Lopez, die am 30. August hier bekannt wurde. Lopez wurde im Innern der Insel, auf der er allein umherirrte, aufgegriffen. Von Ermüdung und Hunger erschöpft, hatte er auf einem Nachthofe um etwas Speise und die Erlaubniß gebeten, ein wenig ausruhen zu dürfen. Während er schlief, wurde er gefesselt und zum Gefangenen gemacht. 155 Mann von den Seinigen werden nach Spanien gefandt, woselbst sie zehn Jahre lang eingekerkert werden. Nach ihren Aussagen hatten sie furchtbare Strapazen auszustehen; mehrere Tage lang bestand ihre ausschließliche Nahrung aus Blättern; das letzte Fleisch, das sie gegessen hatten, war das Pferd des Generals Lopez gewesen. Als man sie aufgriff, hatten sie keine Waffen mehr. Der übrige Theil der Expedition ist entweder erschossen worden, oder durch Hunger umgekommen. Lopez wurde am 1. Sept. erdroffelt (garotté). Der Hinrichtungsplatz war auf der Punta gegenüber dem Moro. 8—10,000 Mann Truppen waren daselbst aufgestellt, und gewiß ebenso groß war die Anzahl der Zuschauer. Einige Minuten vor 10 Uhr wurde Lopez gebracht, der festen Fußes einherschritt; er überblickte gelassen die Menge, und hielt eine kleine Rede, welche mit den Worten schloß: „Ich sterbe für mein geliebtes Cuba.“ Ein paar Minuten darnach war er ein Leichnam. Nach den Aussagen der Gefangenen haben die Kreolen der Insel auch entfernt keine Lust gezeigt, sich ihnen anzuschließen. Seit der Vernichtung von Lopez's Korps hat die Aufregung fast gänzlich nachgelassen.

Türkei. Konstantinopel, 9. Sept. Das Ereigniß des Tages ist die endliche Abreise Kossuth's und seiner Gefährten, welche am 7. d. theils auf dem „Mississippi“, theils auf einem englischen Dampfer Ghemlek die Türkei verließen.\* Die Zahl der sämmtlichen aus Kutahia in Ghemlek sich einschiffenden Personen beläuft sich auf 48 Köpfe (Batthyanyi und Gefolge nicht mitgezählt, welche direkt nach Frankreich abgehen).

\*) Derselbe ist am 12. d. in Smyrna eingetroffen.

### Fruchtpreise.

G m ü n d, 24. Septbr. 1851.		per Simri.	
Kernen	2 fl. 24 fr.	2 fl. 20 fr.	2 fl. 18 fr.
Roggen	2 fl. 6 fr.	1 fl. 44 fr.	1 fl. 43 fr.
Gerste	1 fl. 30 fr.	1 fl. 22 fr.	— fl. — fr.
Weizen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Mittelpreis per Simri Kernen 2 fl. 20 fr.

Gesamt-Erlös 1603 fl. 15 fr.

Es kostet der Vierling Schönmehl 27 fr.

Der 6pfündige Laib Kernenbrod ist geschätzt auf 23 fr.

Der Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth.

Schranken-Inspektor Weidmann.

G m ü n d.

### Katholischer Volks-Kalender

von

Dr. Rieß, 1852,

sind angekommen und à 6 fr. zu haben bei

G. Schmid, Buchhändler.

NB. Wiederverkäufer erhalten sie wohlfeiler!

### Theater in Gmünd im Saale des Gasthofs zum Ritter.

Sonntag den 28. September:

Otto von Wittelsbach,

oder:

Der Kaisermord zu Bamberg.

Schauspiel in 5 Akten.